

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1847**

342 (14.12.1847)

# Beilage zu Nr. 342 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 14. Dezember 1847.

## Literarische Anzeige.

E. 385. So eben erschien in Bahmaier's Buchhandlung (G. Detloff) in Basel und ist in allen Buchhandlungen zu haben, in **Karlsruhe** in der **G. Braun'schen Hofbuchhandlung**:

## Die Geheimen deutschen Verbindungen in der Schweiz seit 1833.

Ein Beitrag zur Geschichte des modernen Radikalismus und Kommunismus, ausgedruckt und ungedruckt Quellen. 8. brosch. Preis 1 fl. 6 fr.

Vorzügliche Schrift beleuchtet ausgedruckt und ungedruckt Quellen die vielbesprochenen Umtriebe deutscher Flüchtlinge in der Schweiz. Die hier enthaltenen Verbindungen sind verschiedene Art. In den dreißiger Jahren die rein politisch-revolutionären, später die kommunistischen und atheistischen Verbindungen. Für die Geschichte der geistigen Richtungen und Verirrungen unserer Zeit, so wie für die politische Geschichte bietet sie daher einen lehrreichen und wichtigen Stoff, und gewiß wird sie kein Leser ohne lebhaftes Interesse zur Hand nehmen. Den Schluss machen einige Vorschläge zur Bekämpfung des Uebels, dem der Verfasser mit richtigem Blick nicht bloß mit politischer Abwehr, sondern mit geistigen und moralischen Gegenmitteln widerstreben will.

E. 404. [54. Nr. 14, 959. Karlsruhe.]

## Hausversteigerung.

Aus dem Nachlaß der Schuhmachermeister Johann Benjamin Gidel Witwe von hier wird das unten beschriebene Wohnhaus sammt Zugehör der Erbvertheilung wegen

Donnerstag, den 23. d. M., Vormittags 9 Uhr,

in dem Arbeitszimmer des Notars v. Rida (Karlsruhe Nr. 25) nochmals öffentlich versteigert. Beschreibung des Hauses. Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Seiten- und Hinterbau Nr. 2 der Lyceumstraße, neben Webermeister Grein's Witwe und neben Hofrath Klippenthal's Erben, taxirt zu 6800 fl.

Karlsruhe, den 1. Dezember 1847. Groß. bad. Stadtrats-Referat. G. E. H. A. R. d.

E. 521. [31. Nr. 6713. Staufen.]

## Versteigerung.

Aus dem Nachlaß des Auktionsmeisters Joseph Anton Martini dapiert werden der Versteigerung wegen am

Montag, den 3. Januar 1848, Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert:

- 1) eine dreistöckige steinerne Behausung, Scheuer, Stallung, Holz- und Waschküche, Hofraute und sonstige Zugehör an der Hauptstraße dapiert, neben Acker Martin und Gaudenz Richter, 8500 fl.
- 2) eine steinerne zweistöckige Behausung nebst Garten und Bienenhaus auf der Bühlle, neben der Straße, Paul Schlegel's Erben und Nr. 3. 3600 fl.
- 3) ungenutzt 1/2 Brl. Krautgarten mit 2 Häusern alda, neben der Straße, Martin Kunnenmacher und Nr. 2. 750 fl.

Zusammen 12,850 fl. Sodann werden am 4., 5. und 7. Januar 1848 die vorhandenen Fahrnisse öffentlich versteigert, und zwar das Vieh am 5. Mittags 12 Uhr, und das Fuhr- und Bauerngeschirr, Feld- und Handgeschirr am 7. früh 8 Uhr anfangend.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht. Staufen, den 10. Dezember 1847. Groß. bad. Amtsdirektor. L. E. M. b. f.

E. 336. [33. Nr. 128. Durlach.]

## Versteigerung.

Auf dem in der Nähe hiesiger Stadt liegenden Lamprechtshofgut werden

Donnerstag, den 16. d. M., Morgens 9 Uhr,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert:

- 1) 3 Karren, 7 schiedige Ochsen, 2 rote Ochsen, 3 rotbraune Kühe, 3 rotbäckige Kühe, 2 schwarzbäckige Kühe, 3 rote Kühe, 10 Rinder, 4 Kälber, 5 Pferde, 3 Mutterchweine, 2 Mutterchweine, 3 Paar Läuferchweine, 1000 Simri Kartoffeln, 1000 Bund Stroh, 1100 Garben Haber, 25 Malter Haber, 10 Malter Gerste, Dung, eine Windmühle, Bettwerf, Weiszug, Schreinwerk, Küchengeschirr, Fuhr- u. Banerngeschirr, Haß- und Handgeschirr und allerlei Hausrath.

Durlach, den 3. Dezember 1847. Bürgermeisterrat. W. A. H. r. e. r.

E. 440. [33. Nr. 1857. Karlsruhe.] (Materiallieferung.) Es sollen im Laufe des Jahres 1848 circa

- 6 Zentner Kernseife,
- 2 " Schmittlicher, gezogene Br,
- 5 " Schweinefett und
- 1 " Unschlitz;

sodann während der ersten sechs Monate 1848: 150 Stück Sattelgurten, 50 " Dergurten, 50 " Kreuzriemen,

- 50 Stück Unterjurtsrufer,
- 50 " Hinterzeuge,
- 100 " Steigbügelriemen,
- 300 " Packriemen, lange,
- 150 " Mantelriemen, lange,
- 50 " " kurze,
- 50 " Reitbahntern,
- 100 " Zaum-Kopfgestelle,
- 100 " Zaumzügel,
- 100 " Trensen-Kopfgestelle mit Zügeln,
- 100 " Trensengebilde dazu,
- 31 " neue messingene Trommeln,
- 1800 Pfund Berg,
- 50 Stück silberne Säbelknaufen für Oberfeldweibel, und
- 20 " " silberne Säbelknaufen für Oberwachmeister,

anher geliefert werden, weßhalb Muster und Bedingungen von heute an bis zum 4. Januar 1848, Abends 6 Uhr, in dem diesseitigen Inspektionsbureau eingesehen werden können. Karlsruhe, den 7. Dezember 1847. Groß. bad. Zeughausdirektion. K. o. b. e. l.

E. 517. [22. Nr. 2579. Pforzheim.] (Holzversteigerung.) Aus der Forstdomäne Oberlocherwald im Albtale werden durch Bezirksförster Köpfel versteigert:

- Samstag, den 18. d. M., 80 Stämme taunenes Bauholz,
- 18 Stück tannene Säglöße,
- 27 1/2 Klafter buchenes und birkenes Scheiterholz,
- 26 3/4 " tannenes " do.
- 33 1/2 " gemischtes Prügelholz,
- 1000 Stück buchene Wellen,
- 1825 " gemischte do.
- 2 Loos Schlagraum.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr auf der Marktweide. Pforzheim, den 10. Dezember 1847. Groß. bad. Forstamt. P. o. l. f.

E. 514. [22. Nr. 2364. Pforzheim.] (Holzversteigerung.) Aus der Forstdomäne Hagenhies, dem District IV. 1, "Spitalwald" werden durch Bezirksförster Müller versteigert:

- Mittwoch, den 22. d. M., 111 Klafter buchenes und eichenes Scheiterholz,
- 138 " tannenes " do.
- Donnerstag, den 23. d. M., 17025 Stück gemischte Wellen,
- 3 Loos Schlagraum.
- Freitag, den 24. d. M., 25 Stämme taunenes Kiefernholz,
- 269 " Bauholz,
- 42 Stück tannene Stangen,
- 891 " Säglöße,
- 66 " eichene Kiefernholz.

Die Zusammenkunft ist an beiden ersten Tagen auf dem Schlag oberhalb dem Zbergarten, und am dritten Tag auf dem Sechsaus jeweils früh 9 Uhr. Pforzheim, den 9. Dezember 1847. Groß. bad. Forstamt. P. o. l. f.

E. 516. [22. Nr. 2885. Pforzheim.] (Holzversteigerung.) Aus der Forstdomäne Möhlbau (Enzsteinhang) werden durch Bezirksförster v. Davans versteigert:

- Dienstag, den 21. d. M., 19 Stämme taunenes Bauholz,
- 135 Stück tannene Säglöße,
- 3 " Stangen,
- 25 1/2 Klafter buchenes Scheiterholz,
- 14 1/2 " tannenes " do.
- 5 " buchenes Prügelholz,
- 1250 Stück buchene Wellen,
- 1938 " tannene und gemischte Wellen,
- 1 Loos Schlagraum.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr auf dem Schlag Pforzheim, den 11. Dezember 1847. Groß. bad. Forstamt. P. o. l. f.

E. 518. [22. Nr. 2576. Pforzheim.] (Holzversteigerung.) Aus der Forstdomäne Herrmannsgrund werden durch Bezirksförster Pütten Schmidt versteigert:

- Montag, den 20. d. M., 17 Klafter birkenes Scheiterholz,
- 202 1/4 Klafter forlense " do.
- 3 " buchenes Prügelholz,
- 9 " forlense " do.
- 1150 Stück buchene und birkenen Wellen,
- 6075 " forlense " do.
- Dienstag, den 21. d. M., 188 Stämme forlense Bauholz,
- 112 Stück forlense Säglöße.

Die Zusammenkunft ist an beiden Tagen früh 9 Uhr auf dem Schlag. Pforzheim, den 10. Dezember 1847. Groß. bad. Forstamt. P. o. l. f.

E. 501. [22. Nr. 4124. Gernsbach.] (Holzversteigerung.) Aus Domänenwäldungen der Bezirksförster Gernsbach werden am

- Mittwoch, den 22. d. M., nachbenannte Holzsortimente durch den Bezirksförster Eichrodt öffentlich versteigert:
- 2 Stämme eichenes Kiefernholz,
- 104 " tannenes Bauholz,
- 592 Stück tannene Säglöße,
- 12 " " Kiefernholz,
- 2335 " " Stangen,
- 74 1/2 Klafter tannenes Scheiterholz,
- 38 3/4 " Prügelholz.

Die Zusammenkunft findet an gedachtem Tag früh um 9 Uhr beim Schloß Eberstein statt. Gernsbach, den 9. Dezember 1847. Groß. bad. Forstamt. v. K. e. t. t. n. e. r.

E. 533. [31. Karlsruhe.] (Brennholz-Versteigerung.) Bis

Donnerstag, den 23. d. M., Morgens halb 9 Uhr, werden aus dem Domänenwald Mittelberger Forst durch Bezirksförster Hartweg

- 243 Klafter buchenes Scheiterholz;
- 51 Klafter buchenes und gemischtes Prügelholz, und
- 6550 Stück gemischte Wellen

öffentlich versteigert werden, und die Steigerer hiezu eingeladen, sich an obgedachtem Tag und Stunde zu Karlsruhe einzufinden. Karlsruhe, den 12. Dezember 1847. Groß. bad. Forstamt. F. i. s. c. h. e. r.

E. 532. [31. Karlsruhe.] (Bau-, Ruß- und Brennholz-Versteigerung.) Aus dem Domänenwald Hoyerberg, Berghauer Forst, werden durch Bezirksförster Schmitt nachbenannte Holzsortimente öffentlich versteigert, als:

- Mittwoch, den 22. d. M., Morgens halb 9 Uhr, 6 Stämme eichenes Bau- und Rußholz;
- 140 Klafter buchenes, eichenes, forlenses und alpenes Scheiterholz;
- 108 1/2 Klafter buchenes u. gemischtes Prügelholz;

sodann Donnerstag, den 23. d. M., zu derselben Stunde, 8125 Stück buchene und gemischte Wellen. Die Zusammenkunft ist an beiden Tagen zur bestimmten Stunde im Domänenwald Hoyerberg auf der f. g. Döhlenstraße am Kreuzweg. Karlsruhe, den 12. Dezember 1847. Groß. bad. Forstamt. F. i. s. c. h. e. r.

E. 522. [31. Nr. 43, 727. Mannheim.] (Landesverweisung.) Johann Michael Schmückle von Oberhessfeld, königl. württ. Oberamtsgerichts Marsbach, dessen Signalement unten beigefügt ist, wurde durch Urtheil Groß. Hofgerichts des Unterpreinkreises vom 30. Juli d. J., Nr. 9831, des Groß. badischen Landes verwiesen.

Signalement. Alter, 25 Jahre. Größe, 6 Fuß. Haare, braun. Stirne, brett. Augenbrauen, schwarzbraun. Augen, blaugrau. Nase, proportionirt. Mund, do. Gesicht, länglich. Farbe, gesund. Zähne, gut. Statur, schlank. Mannheim, den 2. Dezember 1847. Groß. bad. Stadtamt. F. a. y. s. e. r.

E. 487. [32. Nr. 4624. Bruchsal.] (Fahndung.) Joseph Jester von Erlingen, Oberamts Pforzheim, Dragoner im ersten Regiment, hat sich am 6. d. M. wiederholt unerlaubter Weise aus der hiesigen Garnison entfernt.

Sämmtliche vereidigte Gerichts- und Polizeibehörden werden ersucht, auf denselben, dessen Signalement und Kleidung unten folgt, zu sapnen, und ihn im Vernehmungsfalle hierher einführen lassen zu wollen.

Signalement und Kleidung. Größe, 5 Schuh 7 Zoll. Körperbau, schlank. Farbe des Gesichtes, gesund. Farbe der Augen, grau. Farbe der Haare, schwarz. Nase, dick. Der Anzug bestand in Kappe Nr. 1, Spenser Nr. 1, Pantalons Nr. 3, Mantel, Stiefel mit Sporen. Beträge Gegenstände: ein Mundfaß. Bruchsal, den 10. Dezember 1847. Der Kommandeur des Regiments. v. F. i. n. k. e. l. d. e. y, Oberlieutenant.

E. 422. [33. Nr. 42, 563. Mannheim.] (Aufsorderung.) Die Konstriktion pro 1848 betr.

Die Konstriktionspflichtigen:

- 1) Michael Baum, Zigarrenmacher von Mannheim, mit Loos-Nr. 27, und
- 2) Karl Friedrich Müller, Sohn der Karoline Müller von Konstantz, Loos-Nr. 55, welche sich bei der Aushebungsbehörde nicht gestellt haben, werden aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dapiert zu stellen, und ihrer Militärpflicht zu genügen, anernfalls sie als Rekrutanten behandelt und bestraft werden. Mannheim, den 3. Dezember 1847. Groß. bad. Stadtrath. K. e. r. n.

E. 504. [31. Nr. 15, 901. Rheinischhofheim.] (Aufsorderung.) Die Pflichterben des verstorbenen Gregor Schmidt von Honau haben sich wegen Ueberlassung der Erbschaft entschlagen, worauf sich die zurückgelassene Witwe zur Anwendung des Gantverfahrens bereit erklärt hat, sämmtliche Schulden gegen Ueberlassung des Massevermögens zu übernehmen. Demzufolge und auf die desfallsige Bitte der Witwe werden alle Diejenigen, welche dagegen Einsprache oder auf die Erbschaft Ansprüche machen wollen, andurch aufgefordert, das Eine oder Andere binnen 4 Wochen dapiert zu machen, widrigenfalls die Witwe nach Ablauf dieser Frist in den Besitz und in die Gewahr der Erbschaft gesetzt wird. Rheinischhofheim, den 9. Dezember 1847. Groß. bad. Bezirksamt. F. i. n. g. a. d. o.

E. 443. [33. Nr. 39, 543. Pforzheim.] (Aufsorderung.) Der verheiratete Bürger und Holz-

händler Johann Horn von Eutingen hat sich Anfangs dieses Monats heimlich und unter Umständen von Hause entfernt, welche mit allem Grund auf sein Auswanderungsvorhaben nach Amerika schließen lassen. Derselbe wird daher hiemit öffentlich aufgefordert, sich alsbald und unfehlbar

binnen 4 Wochen dapiert zu stellen, und über seinen bösslichen Austritt aus dem Unterthanenverband zu rechtfertigen, widrigenfalls er in die Strafe des Gesetzes vom 5. Oktober 1820 verfallen werden wird. Pforzheim, den 7. Dezember 1847. Groß. bad. Oberamt. F. l. a. d.

E. 494. [32. Nr. 30, 174. Karlsruhe.] (Aufsorderung.) Der vormalige Richter Franz Busam von Mühlburg und seine Ehefrau haben sich heimlich von Hause entfernt, und sollen sich dem Vernehmen nach in Nordamerika niedergelassen haben. Dieselben werden aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten dapiert zu stellen, und über ihren bösslichen Austritt zu verantworten, widrigenfalls das Weitere nach den Landesgesetzen wider sie verfügt werden soll. Karlsruhe, den 10. Dezember 1847. Groß. bad. Landamt. S. a. u. f. a. m.

E. 433. [33. Nr. 37, 416. Ettenheim.] (Aufsorderung.) Barbara Griesbaum von Schweigshausen hat sich innerhalb 2 Monaten dapiert auf die Anzeige ihrer heimlichen Auswanderung nach Amerika vernemen zu lassen, widrigenfalls nach Maßgabe des Gesetzes vom 16. Dez. 1803, §. 17, 5. Oktober 1820 gegen sie erkannt würde. Ettenheim, den 2. Dezember 1847. Groß. bad. Bezirksamt. S. a. f. e. l. i. n.

E. 432. [33. Nr. 37, 415. Ettenheim.] (Aufsorderung.) Der ledige Burkhard Häfelle von hier hat sich innerhalb 2 Monaten auf die Anzeige seiner heimlichen Auswanderung nach Amerika dapiert vernemen zu lassen, widrigenfalls nach Maßgabe des Gesetzes vom 16. Dez. 1803, §. 17, 5. Oktober 1820, §. 3, 5. Okt. 1820, §. 87, gegen ihn erkannt würde. Ettenheim, den 2. Dezember 1847. Groß. bad. Bezirksamt. S. a. f. e. l. i. n.

E. 489. [22. Nr. 13, 621/23. Kork.] (Öffentliche Aufforderung.) Karl Reinert von Kork, mit Loos-Nr. 46, Jakob Schadt, Küfer von Willstett, mit Loos-Nr. 29, Andreas Bösch von Dorf Achl, mit Loos-Nr. 64, zur Konstriktion berufen, sind bei der unterm 11. November 1847 stattgehabten Rekutenaushebung nicht erschienen. Dieselben werden nun hiedurch aufgefordert, innerhalb sechs Wochen dapiert zu erscheinen und ihrer Militärpflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls sie der Rekraktion für schuldig erklärt und unter Vorbehalt persönlicher Bestrafung auf Betreten in eine Gefängnisstrafe von 800 fl. verfallen werden würden. Kork, den 7. Dezember 1847. Groß. bad. Bezirksamt. S. o. d. m. a. n. n.

E. 488. [32. Nr. 4144. Sinsheim.] (Aufforderung.) Zur Erbschaft der schon am 29. Mai 1842 verstorbenen Ehefrau des Moses Steinsberger von Hilsbach, Namens Sara, geborne Hirsch, ist deren einziger Sohn, Namens Herz Steinsberger, berufen. Da nun derselbe schon vor ca. 19 Jahren nach Amerika ausgewandert ist — und schon geraume Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat — sein Aufenthaltsort also hier gar nicht bekannt ist, so wird er oder seine Rechtsnachfolger hiemit aufgefordert, innerhalb drei Monaten a dato entweder selbst oder in der Person eines gehörig Bevollmächtigten seine Erbrechte an die mütterliche Erbmasse bei diesseitiger Stelle geltend zu machen — widrigenfalls die Erbschaft nach dem vorliegenden Testament der Erblasserin vertheilt, und er, der Bevollmächtigte, so angesehen werden wird, als wäre er zur Zeit des Erbfalls nicht mehr am Leben gewesen. Sinsheim, den 6. Dezember 1847. Groß. bad. f. u. h. l. e. i. n. Amtsdirektor. P. u. m. m. e. l. s. h. e. i. m.

E. 464. [32. Nr. 7252. Breisach.] (Erbverladung.) Der ledige Johann Wapl von Jettingen, welcher sich am 13. August 1833 heimlich aus dem elterlichen Hause entfernt, und seitdem keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, ist nun zur Erbschaft seiner verstorbenen Mutter, Theresia Wapl, Ehefrau des groß. Jolleschmieders Wapl in Jettingen, berufen. Johann Wapl wird deshalb aufgefordert, sich binnen drei Monaten zur besagten Erbschaft entweder persönlich, oder durch einen gehörig beglaubigten Bevollmächtigten, oder durch einen gehörig beglaubigten Zeugen zu melden, als sonst die Erbschaft demjenigen zugewiesen würde, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Breisach, den 5. Dezember 1847. Groß. bad. Amtsdirektor. K. e. i. f. f.

E. 463. [32. Nr. 7252. Breisach.] (Erbverladung.) Die ledige Anna Maria Penninger von Königschaffhausen, welche seit neun Jahren abwesend ist und seitdem keine Nachricht über ihren Aufenthaltsort gegeben hat, ist zur Erbschaft ihres inzwischen verstorbenen Vaters, Severin Penninger, Bürger und Schuster in Königschaffhausen, berufen. Dieselbe wird hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten zur Empfangnahme ihrer antheiligen Erbschaft entweder selbst oder durch einen gehörig beglaubigten Bevollmächtigten zu melden, ansonsten die Erbschaft lediglich demjenigen zugewiesen werden würde, denen

... zu fahme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erb-  
falls nicht mehr am Leben gewesen wäre.  
Bretsch, den 3. Dezember 1847.  
Großh. bad. Amtsrevisorat.  
Reiff.

E.465. [32]. Nr. 7281. Breisach. (Erbvor-  
ladung.) Der ledige, vor mehreren Jahren nach  
Nordamerika ausgewanderte Sebastian Eberenz von  
Zehringen ist zur Erbschaft seines verstorbenen Vaters  
Johann Eberenz berufen.  
Da der Aufenthaltsort des Sebastian Eberenz  
diesseits unbekannt ist, so wird derselbe hiermit auf-  
gefordert, sich

entweder persönlich, oder durch einen gehörig Bevoll-  
mächtigten, zur Empfangnahme der Erbschaft zu mel-  
den, widrigenfalls diese lediglich denjenigen zugetheilt  
würde, welchen sie zufahme, wenn er zur Zeit des Erb-  
falls nicht mehr am Leben gewesen wäre.  
Bretsch, den 5. Dezember 1847.  
Großh. bad. Amtsrevisorat.  
Reiff.

E.444. [32]. Pforzheim. (Erbvorladung.)  
Die vor mehreren Jahren mit Staatsurlaub nach  
Nordamerika ausgewanderten Johann und Friedrich  
Kaufmann von Brödingen sind zur Erbschaft ihres  
verstorbenen Vaters Wilhelm Kaufmann und ihrer  
verstorbenen Schwester Elisabeth Kaufmann, ge-  
weseener Ehefrau des Andreas Jost, beide von  
Brödingen, mitberufen. Da deren Aufenthaltsort  
diesseits unbekannt ist, so werden solche hierdurch aufgefordert,  
ihre Erbsprüche

entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte  
gelten zu machen, andernfalls diese Erbsprüche lediglich  
Denen zugetheilt werden wird, welchen sie zufahme,  
wenn sie, die Abwesenden, zur Zeit des Erbanfalls  
nicht mehr gelebt hätten.  
Pforzheim, den 8. Dezember 1847.  
Großh. bad. Amtsrevisorat.  
Epplein.

E.445. [32]. Nr. 12,754. Pforzheim. (Erb-  
vorladung.) Dem ledigen volljährigen Schneider  
Philipp Schumm von Bauschlott, welcher sich vor  
etwa 4 Jahren nach Nordamerika begeben, ist auf  
Abbleben seiner Tante, der Krämer Jakob Lampert's-  
chen Wittwe, Christiana, geborne Schumm von  
Bauschlott, eine Erbschaft von 221 fl. 36 fr. anerfallen.  
Ebenso ist der mit ihrem Vater Peter Maier im  
Jahr 1832 nach Nordamerika ausgewanderten Su-  
fanna Maier von Weingarten auf Abbleben ihrer  
Großmutter, der gedachten Jakob Lampert'schen  
Wittwe, eine Erbschaft von 73 fl. 50 fr. anerfallen.  
Da nun der gegenwärtige Aufenthalt des Philipp  
Schumm sowohl als der der Sufanna Maier  
hierorts unbekannt ist, so werden dieselben und be-  
ziehungsweise ihre Rechtsvertreter unter Anderräumung  
eines Termins von

zur Erbtheilung mit dem Bedeuten öffentlich vorge-  
laden, daß im Nichterscheinsfalle die Erbschaft  
lediglich denjenigen zugetheilt werde, welchen sie zu-  
fahme, wenn Philipp Schumm und Sufanna Maier  
zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen  
wären.  
Pforzheim, den 4. Dezember 1847.  
Großh. bad. Amtsrevisorat.  
Epplein.

E.447. [32]. Pforzheim. (Erbvorladung.)  
Der schon vor mehreren Jahren mit Staatsurlaub  
nach Nordamerika ausgewanderte volljährige Albert  
Schwein ist zur Erbschaft seiner ver-  
storbenen Mutter, Andreas Schwein's Wittwe,  
Helena, geb. Kaufmann von Erlingen, mitberufen.  
Da dessen Aufenthaltsort dieser unbekannt ist, so  
wird solcher hierdurch aufgefordert, um so eher

sich wegen dieser Erbschaft dorthin anzumelden, als  
solche sonst lediglich Denen zugetheilt werden wird,  
welchen sie zufahme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls  
nicht mehr gelebt hätte.  
Pforzheim, den 8. Dezember 1847.  
Großh. bad. Amtsrevisorat.  
Epplein.

E.446. [32]. Pforzheim. (Erbvorladung.)  
Karl und Georg Friedrich Heinkel von Elmendingen,  
welche vor mehreren Jahren mit Staatsurlaub  
nach Nordamerika ausgewandert sind, sind zur  
Erbschaft ihres verstorbenen Bruders Christoph Heinkel  
von Elmendingen berufen. Da deren Aufenthaltsort  
hierorts unbekannt ist, so werden solche hierdurch auf-  
gefordert, sich

entweder persönlich, oder durch einen gehörig Bevoll-  
mächtigten, zur Empfangnahme der Erbschaft zu mel-  
den, widrigenfalls diese lediglich Denen zugetheilt wer-  
den wird, welchen sie zufahme, wenn sie, die Abwesen-  
den, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätten.  
Pforzheim, den 8. Dezember 1847.  
Großh. bad. Amtsrevisorat.  
Epplein.

E.416. [33]. Nr. 15,679. Rheinbischofsheim.  
(Erbvorladung.) Die Wittwen des verstor-  
benen Andreas Kirchenmann von Scherzheim  
haben sich wegen Vertheilung der Erbschaft ent-  
schieden, worauf sich die zurückgelassene Wittve zur  
Anwendung des Gantverfahrens bereit erklärt hat,  
sämmliche Schulden gegen Ueberlassung des Masse-  
vermögens zu übernehmen. Demzufolge und auf die  
desfallige Bitte der Wittve werden alle diejenigen,  
welche dagegen Einsprache oder auf die Erbschaft An-  
sprüche machen wollen, andurch aufgefordert, das  
Eine oder Andere

daher geltend zu machen, widrigenfalls die Wittve  
nach Umfluß dieser Frist in den Besitz und in die Ge-  
wahr der Erbschaft gesetzt würde.  
Rheinbischofsheim, den 2. Dezember 1847.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Fingado.

E.448. [33]. Nr. 33,408. Säckingen. (Ver-  
schöllenheitsklärung.) Da Nikolaus Gert  
von Säckingen sich auf die Aufforderung vom 24. März  
1831, Nr. 5266, zum Antritt seines Vermögens nicht  
gestellt hat, so wird derselbe nunmehr für verschollen  
erklärt, und in Ermanglung erblicher Verwandten  
deselben der großh. Fiskus in den fürsorglichen Besitz  
seines in 172 fl. 10 fr. bestehenden Vermögens ein-  
gewiesen.  
Säckingen, den 2. Dezember 1847.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Dr. Schep.

E.470. [32]. Nr. 19,567. Neustadt. (Ver-  
schöllenheitsklärung.) Da der ledige Dienst-  
knecht Jakob Streit von Oberstinken auf die öffent-  
liche Aufforderung vom 12. November v. J. keine

Nachricht nach Haus gegeben hat, so wird er für ver-  
schollen erklärt, und seine Verwandten in den fürsorg-  
lichen Besitz seines Vermögens eingewiesen.  
Neustadt, den 2. Dezember 1847.  
Großh. bad. fürstl. hiesigen Bezirksamt.  
Martin.

E.418. [32]. Nr. 39,093. Freiburg. (Öffent-  
liche Vorladung.)

In Sachen  
Theresa Kliment, geborne Pei-  
zelmann, von Freiburg,  
gegen  
Joseph Ernst von da,  
Forderung betreffend,

hat die Klägerin mit Ermächtigung ihres Ehemannes  
unterm heutigen vorgebracht: sie habe dem Beklagten,  
der sich schon längere Zeit von hier entfernt und nach  
Amerika begeben haben soll — unterm 26. Oktober  
1840 ein Darlehen von 100 fl. gegeben, verpfändlich  
zu 4%, und rückzahlbar nach 2 Jahren. Derselbe  
hat keine Bevollmächtigung hinterlassen, und bis jetzt  
weder die Hauptsumme noch die Zinsen bezahlt; sie  
stelle daher die Bitte, Ladung zu verfügen, und am  
Schlusse der Verhandlungen durch Urtheil zu Recht  
zu erkennen: der Beklagte sey unter Verfallung in  
die Kosten des Streites schuldig, der Klägerin die  
eingeklagten 100 fl. nebst 4% Zinsen hieraus vom  
26. Oktober 1840 an,

entweder persönlich, oder durch einen gehörig Bevoll-  
mächtigten, zur Empfangnahme der Erbschaft zu mel-  
den, widrigenfalls diese lediglich denjenigen zugetheilt  
würde, welchen sie zufahme, wenn er zur Zeit des Erb-  
falls nicht mehr am Leben gewesen wäre.  
Bretsch, den 5. Dezember 1847.  
Großh. bad. Amtsrevisorat.  
Reiff.

E.444. [32]. Pforzheim. (Erbvorladung.)  
Die vor mehreren Jahren mit Staatsurlaub nach  
Nordamerika ausgewanderten Johann und Friedrich  
Kaufmann von Brödingen sind zur Erbschaft ihres  
verstorbenen Vaters Wilhelm Kaufmann und ihrer  
verstorbenen Schwester Elisabeth Kaufmann, ge-  
weseener Ehefrau des Andreas Jost, beide von  
Brödingen, mitberufen. Da deren Aufenthaltsort  
diesseits unbekannt ist, so werden solche hierdurch aufgefordert,  
ihre Erbsprüche

entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte  
gelten zu machen, andernfalls diese Erbsprüche lediglich  
Denen zugetheilt werden wird, welchen sie zufahme,  
wenn sie, die Abwesenden, zur Zeit des Erbanfalls  
nicht mehr gelebt hätten.  
Pforzheim, den 8. Dezember 1847.  
Großh. bad. Amtsrevisorat.  
Epplein.

E.496. [32]. Nr. 38,665. Offenburg. (Ver-  
säumnungserkenntnis und Urtheil.)  
In Sachen  
der Ehefrau des Anselm Huber von  
Appenweier, Kl.,  
gegen  
ihren Ehemann Anselm Huber von da,  
wegen Vermögensabsonderung,

1) wird der thatsächliche Klagevortrag für zuge-  
standen, und jede Schugrede dagegen für ver-  
säumt erklärt, und demgemäß  
2) erkannt, es sey die Gütergemeinschaft der Klä-  
gerin mit ihrem Manne für aufgelöst, und letz-  
terer für schuldig zu erklären, das Vermögen der  
Klägerin von dem seinigen absondern zu  
lassen, und die Kosten der Verhandlungen zu  
tragen.  
V. R. B.  
Günde.

In Erwägung,  
daß die erhobene Klage darauf gestützt ist, daß das  
Vertragsgut der Klägerin in Gefahr sey, und die zer-  
rüttete Vermögenslage ihres Mannes befürchten lasse,  
daß sein Vermögen nicht hinreichte, um ihre Forde-  
rungen zu befriedigen und ihr Verbindungen zu ergänzen,  
daß sonach die Klage in Rechtsgründen gegründet ist,  
E. R. S. 1443;

daß zur Verhandlung auf dieselbe Tagfahrt auf  
heute anberaumt gewesen, und dazu der flüchtige Be-  
klagte ausweislich der bei den Akten befindlichen Be-  
lege ordnungsmäßig öffentlich vorgeladen worden,  
aber unentschuldig ausgeblieben ist;  
daß die Klägerin um Ausspruch des angeordneten  
Rechtsnachtheils und Erkenntnis nach dem Klagebegeh-  
ren gebeten hat;  
nach Ansicht des §. 253 P. D. Art. 5 Proz. Nov.  
und der Kosten wegen nach §. 168, 169 P. D., wurde  
wie gefehlet erkannt.  
Offenburg, den 11. November 1847.  
Großh. bad. Oberamt.  
Galura.

E.499. [31]. Nr. 54,361. Heidelberg. (Schul-  
denliquidation.)  
Z. S.  
mehrerer Gläubiger  
gegen  
den vormaligen Accisor Joh. Klein  
von Kirchheim,  
Forderung und Vorzugsrechte betr.

Gegen den vormaligen Accisor Klein von Kirch-  
heim haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum  
Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Montag, den 10. Januar 1848,  
Vormittags 9 Uhr,  
anberaumt.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche  
an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert,  
solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Aus-  
schlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig  
Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden  
und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfands-  
rechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen  
will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen  
oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.  
In derselben Tagfahrt wird ein Gläubigerausschuß  
und Massepfleger ernannt, auch ein Borg- oder Nach-  
lassvergleich versucht, und es sollen die Nichterschei-  
nenden in Bezug auf Borgvergleich und jene Ern-  
ennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitre-  
tend angesehen werden.  
Heidelberg, den 4. Dezember 1847.  
Großh. bad. Oberamt.  
v. Krafft.

E.515. [31]. Nr. 39,235. Bülh. (Schulden-  
liquidation.) Gegen Johanna Blach und Jfak  
Blach von Bülh ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum  
Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Mittwoch, den 12. Januar 1848,  
Vormittags 9 Uhr,  
auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Die-  
jenigen, welche aus was immer für einem Grunde An-  
sprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei  
Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persön-  
lich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich  
oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vor-

zugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend  
machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit  
gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden ober  
Antrittung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger

ernannt, Borg- und Nach-  
lassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borg-  
vergleich und Ernennung des Massepflegers und  
Gläubigerausschusses die Nichterscheinenenden als der  
Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.  
Bülh, den 27. November 1847.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
P. Meier.

E.523. [31]. Nr. 42,268. Bruchsal. (Schul-  
denliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des  
Bürgers und Steinbrechers Andreas Schwanninger  
von Bruchsal haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt  
zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Dienstag, den 18. Januar 1848,  
früh 8 Uhr,  
auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem  
Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen,  
werden daher aufgefordert, solche in der angeordneten  
Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der  
Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte,  
schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die  
etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu be-  
zeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit  
gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder  
Antrittung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und  
ein Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nach-  
lassvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf  
diese Ernennung, so wie den etwaigen Borgvergleich,  
die Nichterscheinenenden als der Mehrheit der Erschei-  
nenden beitreten angesehen werden.  
Bruchsal, den 5. Dezember 1847.  
Großh. bad. Oberamt.  
v. Berg.

E.527. Nr. 37,991. Staufen. (Schulden-  
liquidation.) Zur Publikation des Vertheilungs-  
beschlusses in der Gant gegen den vormaligen Zucker-  
fabrikhaber August Eterget in Krozingen haben wir  
Tagfahrt auf  
Mittwoch, den 9. Februar 1848,  
Vormittags 8 Uhr,  
anberaumt, wozu nachstehende Kreditoren mit dem  
Besitze vorgeladen werden, daß im Falle des Nicht-  
erschehens die Eröffnung gleichwohl vor sich gehen,  
die Nichterscheinenenden mit allen Einwendungen gegen  
die Vertheilung oder gegen die Entlassung des Masse-  
pflegers ausgeschlossen, und die ihnen zufallenden  
Gelder auf ihre Gefahr und Kosten hinterlegt werden  
sollen. Zugleich wird bemerkt, daß der Vertheilungs-  
bescheid und die von dem Massepfleger abgelegte Re-  
chnung den Kreditoren zur beidseitigen Einsicht durch 10  
Tage vor der Eröffnungstagfahrt auf der diesseitigen  
Amtskanzlei offen stehe.  
Staufen, den 4. Dezember 1847.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
C. E. r.

E.449. [32]. Nr. 32,962. Säckingen. (Schul-  
denliquidation.) Gegen die Hinterlassenschaft  
des am 25. August 1836 + Bürgermeisters Anton  
Paas von Kleinlaurenburg haben wir Gant erkannt  
und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf  
Donnerstag, den 13. Januar 1848,  
früh 8 Uhr,  
angeordnet.

Sämmliche Gläubiger werden daher aufgefordert,  
ihre Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag  
unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden  
oder Antrittung des Beweises mit andern Beweismit-  
teln mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch ge-  
hörig Bevollmächtigte anzumelden und etwaige Vor-  
zugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Ver-  
meidung des Ausschlusses von der dormaligen Masse.  
In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines  
Massepflegers und Gläubigerausschusses verhandelt,  
auch Borg- und Nachlassvergleich versucht werden,  
bezüglich auf welche Punkte, mit Ausnahme eines etwa  
zu Stande kommenden Nachlassvergleichs, die aus-  
bleibenden Gläubiger als der Mehrheit der erschei-  
nenden beitreten angesehen werden würden.  
Säckingen, den 19. Oktober 1847.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Kieder.

E.372. [33]. Nr. 32,992. Säckingen. (Schul-  
denliquidation.) Gegen Stephan Strittmatter  
von Dogshür haben wir Gant erkannt und Tagfahrt  
zur Schuldenliquidation auf  
Dienstag, den 8. Februar f. J.,  
früh 8 Uhr,  
angeordnet.

Sämmliche Gläubiger werden daher aufgefordert,  
ihre Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag  
unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden  
oder Antrittung des Beweises mit andern Beweismit-  
teln, mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch ge-  
hörig Bevollmächtigte anzumelden und etwaige Vor-  
zugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Ver-  
meidung des Ausschlusses von der dormaligen Masse.  
In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines  
Massepflegers und Gläubigerausschusses verhandelt,  
auch Borg- und Nachlassvergleich versucht werden,  
bezüglich auf welche Punkte, mit Ausnahme eines etwa  
zu Stande kommenden Nachlassvergleichs, die aus-  
bleibenden Gläubiger als der Mehrheit der erschei-  
nenden beitreten angesehen werden würden.  
Säckingen, den 29. November 1847.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Fehrenbach.

E.439. [32]. Nr. 21,577. Wolfach. (Schulden-  
liquidation.) Gegen Schmidmeister Michael  
Wind Sohn von Nippoldsbau ist Gant erkannt, und  
Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren  
auf  
Mittwoch, den 29. Dezember 1847,  
Vormittags 8 Uhr,  
auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Die-  
jenigen, welche aus was immer für einem Grunde  
Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche,  
bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, per-  
sönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich  
oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen  
Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend  
machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit  
gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden ober  
Antrittung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger

ernannt, Borg- und Nach-  
lassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borg-  
vergleich und Ernennung des Massepflegers und  
Gläubigerausschusses die Nichterscheinenenden als der  
Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.  
Wolfach, den 29. November 1847.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Fehrenbach.

E.417. [33]. Nr. 27,020/21. Oberkirch. (Schul-  
denliquidation.) Die Balthasar Mercks und  
Mich. Hubers Eheleute von Renchen sind gesonnen,  
nach Nordamerika auszuwandern. Alle diejenigen,  
welche an dieselben Forderungen zu machen haben,  
werden daher aufgefordert, solche in der auf  
Mittwoch, den 22. Dezember d. J.,  
früh 8 Uhr,  
anberaumten Liquidationstagfahrt daber anzumelden,  
indem man ihnen sonst nicht mehr zu ihrer Befriedi-  
gung verbleiben könnte.  
Oberkirch, den 25. November 1847.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Reiser.

E.419. [33]. Nr. 15,601. Rheinbischofsheim.  
(Schuldenliquidation.) Salomea Bader,  
ledig, von Scherzheim, welche im Jahr 1845 nach  
Nordamerika gereist ist, will sich nunmehr dafelbst  
niederlassen, und hat deshalb die Bitte um Auswan-  
derungsurlaub, sowie Vermögensausfolgung gestellt.  
Demzufolge wird zur Liquidation ihrer Schulden  
Tagfahrt auf  
Mittwoch, den 22. d. M.,  
früh 8 Uhr,  
anberaumt, und werden biezü Gläubiger mit  
dem Bedeuten vorgeladen, ihre Ansprüche in derselben  
geltend zu machen, widrigenfalls ohne Rücksicht hierauf  
dem Gesuch entsprochen würde.  
Rheinbischofsheim, den 6. Dezember 1847.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Fingado.

E.365. [33]. Nr. 33,708. Durlach. (Schul-  
denliquidation.) Mathäus Gai Eheleute von  
Auerbach wollen nach Nordamerika auswandern.  
Alle diejenigen, welche daher Ansprüche an diesel-  
ben machen wollen, werden aufgefordert, solche in  
der auf  
Dienstag, den 28. d. M.,  
Morgens 9 Uhr,  
anberaumten Schuldenliquidations-Tagfahrt um so  
gewisser anzumelden, als ihnen später zu ihrer Befrie-  
digung nicht mehr verbleiben werden könnte.  
Durlach, den 3. Dezember 1847.  
Großh. bad. Oberamt.  
Eichrodt.

E.472. [22]. Nr. 29,812 u. 29,813. Karlsruhe.  
(Schuldenliquidation.) Die beiden Bürger  
Christian Kubach der Zweite und Christoph Seif  
von Liebolsheim haben den Entschluß gefaßt, mit  
ihren Familien nach Nordamerika auszuwandern.  
Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquida-  
tion auf  
Montag, den 10. Januar 1848,  
Vormittags 9 Uhr,  
anberaumt, wobei etwaige Gläubiger ihre Forde-  
rungen richtig zu stellen haben, indem ihnen später  
nicht mehr zur Befriedigung verbleiben werden kann.  
Karlsruhe, den 7. Dezember 1847.  
Großh. bad. Landamt.  
Baufsch.

E.479. [22]. Nr. 29,815. Karlsruhe. (Schul-  
denliquidation.) Martin Schmidt's Eheleute  
von Blankenlo haben um Erlaubnis zur Auswan-  
derung nach Nordamerika nachgesucht.  
Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation  
auf  
Montag, den 10. Januar 1848,  
Morgens 9 Uhr,  
anberaumt, wobei etwaige Gläubiger zu erscheinen  
und ihre Forderungen richtig zu stellen haben, indem  
ihnen später nicht mehr zur Befriedigung verbleiben  
werden kann.  
Karlsruhe, den 7. Dezember 1847.  
Großh. bad. Landamt.  
Baufsch.

E.495. Nr. 17,903. Philippsburg. (Prä-  
klusivbescheid.)  
Die Gant der Franz Peter Horwedel  
Wwe. von Rheinheim betr.  
Werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre An-  
sprüche in der heutigen Tagfahrt anzumelden unter-  
ließen, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.  
Philippsburg, den 30. November 1847.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
J. A. v. A. B.  
Webelind.

E.513. [31]. Nr. 42,124. Bülh. (Präklusivbe-  
scheid.)  
Die Gant des Karl Haushaber von  
Bülh betr.  
Werden diejenigen Gläubiger, welche in der liqui-  
dationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet  
haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.  
Bülh, den 1. Dezember 1847.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
P. Meier.

E.503. Nr. 18,682. Bonndorf. (Präklu-  
sivbescheid.)  
In Sachen  
mehrerer Gläubiger  
gegen  
die Gantmasse des Jirak Morath  
von Niedern,  
Forderung u. Vorzugsrecht betr.  
Diesenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in  
heutiger Tagfahrt nicht anmeldeten, werden damit auf  
Antrag der Gläubiger von der vorhandenen Masse  
ausgeschlossen.  
Bonndorf, den 12. November 1847.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Roppert.

E.528. Nr. 28,841. Ettlingen. (Fahndungs-  
zurücknahme.) Da Christian Ruffamer von  
der Kochmühle im Albstale unterm heutigen durch die  
Gendarmen in der Behausung seines Vaters aufge-  
griffen wurde, so wird die unterm 9. gegen denselben  
erlassene Fahndung zurückgenommen.  
Ettlingen, den 10. Dezember 1847.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
v. Hurlsthein.

und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nach-  
lassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borg-  
vergleich und Ernennung des Massepflegers und  
Gläubigerausschusses die Nichterscheinenenden als der  
Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.  
Wolfach, den 29. November 1847.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Fehrenbach.

E.417. [33]. Nr. 27,020/21. Oberkirch. (Schul-  
denliquidation.) Die Balthasar Mercks und  
Mich. Hubers Eheleute von Renchen sind gesonnen,  
nach Nordamerika auszuwandern. Alle diejenigen,  
welche an dieselben Forderungen zu machen haben,  
werden daher aufgefordert, solche in der auf  
Mittwoch, den 22. Dezember d. J.,  
früh 8 Uhr,  
anberaumten Liquidationstagfahrt daber anzumelden,  
indem man ihnen sonst nicht mehr zu ihrer Befriedi-  
gung verbleiben könnte.  
Oberkirch, den 25. November 1847.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Reiser.

E.419. [33]. Nr. 15,601. Rheinbischofsheim.  
(Schuldenliquidation.) Salomea Bader,  
ledig, von Scherzheim, welche im Jahr 1845 nach  
Nordamerika gereist ist, will sich nunmehr dafelbst  
niederlassen, und hat deshalb die Bitte um Auswan-  
derungsurlaub, sowie Vermögensausfolgung gestellt.  
Demzufolge wird zur Liquidation ihrer Schulden  
Tagfahrt auf  
Mittwoch, den 22. d. M.,  
früh 8 Uhr,  
anberaumt, und werden biezü Gläubiger mit  
dem Bedeuten vorgeladen, ihre Ansprüche in derselben  
geltend zu machen, widrigenfalls ohne Rücksicht hierauf  
dem Gesuch entsprochen würde.  
Rheinbischofsheim, den 6. Dezember 1847.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Fingado.

E.365. [33]. Nr. 33,708. Durlach. (Schul-  
denliquidation.) Mathäus Gai Eheleute von  
Auerbach wollen nach Nordamerika auswandern.  
Alle diejenigen, welche daher Ansprüche an diesel-  
ben machen wollen, werden aufgefordert, solche in  
der auf  
Dienstag, den 28. d. M.,  
Morgens 9 Uhr,  
anberaumten Schuldenliquidations-Tagfahrt um so  
gewisser anzumelden, als ihnen später zu ihrer Befrie-  
digung nicht mehr verbleiben werden könnte.  
Durlach, den 3. Dezember 1847.  
Großh. bad. Oberamt.  
Eichrodt.

E.472. [22]. Nr. 29,812 u. 29,813. Karlsruhe.  
(Schuldenliquidation.) Die beiden Bürger  
Christian Kubach der Zweite und Christoph Seif  
von Liebolsheim haben den Entschluß gefaßt, mit  
ihren Familien nach Nordamerika auszuwandern.  
Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquida-  
tion auf  
Montag, den 10. Januar 1848,  
Vormittags 9 Uhr,  
anberaumt, wobei etwaige Gläubiger zu erscheinen  
und ihre Forderungen richtig zu stellen haben, indem  
ihnen später nicht mehr zur Befriedigung verbleiben  
werden kann.  
Karlsruhe, den 7. Dezember 1847.  
Großh. bad. Landamt.  
Baufsch.

E.479. [22]. Nr. 29,815. Karlsruhe. (Schul-  
denliquidation.) Martin Schmidt's Eheleute  
von Blankenlo haben um Erlaubnis zur Auswan-  
derung nach Nordamerika nachgesucht.  
Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation  
auf  
Montag, den 10. Januar 1848,  
Morgens 9 Uhr,  
anberaumt, wobei etwaige Gläubiger zu erscheinen  
und ihre Forderungen richtig zu stellen haben, indem  
ihnen später nicht mehr zur Befriedigung verbleiben  
werden kann.  
Karlsruhe, den 7. Dezember 1847.  
Großh. bad. Landamt.  
Baufsch.

E.495. Nr. 17,903. Philippsburg. (Prä-  
klusivbescheid.)  
Die Gant der Franz Peter Horwedel  
Wwe. von Rheinheim betr.  
Werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre An-  
sprüche in der heutigen Tagfahrt anzumelden unter-  
ließen, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.  
Philippsburg, den 30. November 1847.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
J. A. v. A. B.  
Webelind.

E.513. [31]. Nr. 42,124. Bülh. (Präklusivbe-  
scheid.)  
Die Gant des Karl Haushaber von  
Bülh betr.  
Werden diejenigen Gläubiger, welche in der liqui-  
dationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet  
haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.  
Bülh, den 1. Dezember 1847.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
P. Meier.

E.503. Nr. 18,682. Bonndorf. (Präklu-  
sivbescheid.)  
In Sachen  
mehrerer Gläubiger  
gegen  
die Gantmasse des Jirak Morath  
von Niedern,  
Forderung u. Vorzugsrecht betr.  
Diesenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in  
heutiger Tagfahrt nicht anmeldeten, werden damit auf  
Antrag der Gläubiger von der vorhandenen Masse  
ausgeschlossen.  
Bonndorf, den 12. November 1847.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Roppert.

E.528. Nr. 28,841. Ettlingen. (Fahndungs-  
zurücknahme.) Da Christian Ruffamer von  
der Kochmühle im Albstale unterm heutigen durch die  
Gendarmen in der Behausung seines Vaters aufge-  
griffen wurde, so wird die unterm 9. gegen denselben  
erlassene Fahndung zurückgenommen.  
Ettlingen, den 10. Dezember 1847.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
v. Hurlsthein.

11. 3

Ständ...  
Das pre...  
Die neu...  
Deutschlan...  
Bodensee...  
Gart (neue...  
Hofwiese)...  
Aus der bay...  
edte Turner...  
der Roggen...  
neueste Schri...  
(die Joller...  
Leyrol und P...  
Osterrich...  
zien; Warf...  
Schweiz...  
(Verfassung...  
freiheit)...  
Zürich (ein...  
tritt für die...  
über die Ne...  
Italien...  
zur Feier d...  
Fivizzano)...  
Frankreich...  
angelangt;...  
Statistik der...  
Ständ...

Unser...  
handlung...  
von Inter...  
Landhänd...  
derung, w...  
Leipzig e...  
Prägung...  
Baler...  
30 Stück...  
einig...  
des neue...  
des nach...  
des preu...  
wenig ge...  
men fast...  
der Regi...  
Ständen...  
spiele Me...  
und Wän...  
sich davor...  
preußisch...  
wird dem...  
Norddeut...  
Vereinbau...  
werden k...  
Ein v...  
schieden...  
dette pol...  
sammlung...  
der Regi...  
Einheit...  
Industrie...  
einem R...  
zahl des...  
Mecklen...  
es sich...  
Der st...  
gestellte...  
häftnisse...  
diesmal...  
gefunden...  
nicht abg...  
rung de...  
bisherig...  
und da...  
wohl no...  
selben fi...  
Der s...  
tiengesell...  
(von N...  
Landes...  
burg zu...  
Baler...  
Summe...  
großer...  
ganz fer...  
50 %...  
den Ne...  
übrig bl...  
ten Ra...  
Gesells...  
spiel in...  
Meisen...  
\*) 28